

4 Die Teilnehmenden

Wie eingangs erwähnt, hat sich die Umfrage hauptsächlich an ein Fachpublikum in der Berufspraxis und in den Wissenschaften gerichtet, das sich in vielfältigen Tätigkeitsbereichen mit kulturellem Erbe auseinandersetzt. Diese Personen haben ein Interesse an Kulturerbe und am Umgang mit dem Kulturerbe im digitalen Bereich. Dennoch ist das Interesse für den einen oder anderen Bereich unterschiedlich ausgeprägt, je nachdem welchen Hintergrund eine Person mitbringt und in welchem Bereich sie beruflich oder wissenschaftlich tätig ist. Um die Antworten in Bezug auf den Hintergrund einer Person einschätzen zu können und möglicherweise unterschiedliche Nutzungsprofile erstellen zu können, wurden die Teilnehmenden an der Umfrage gebeten, aus einer Liste von 31 Kategorien die zutreffendste auszuwählen (Tabelle 1) oder in einem Freitextfeld das Passende anzugeben (Tabelle 2). Ob die Möglichkeit von einzelnen Personen genutzt wurde, die Umfrage mehrmals in verschiedenen Rollen auszufüllen, ist aufgrund der Anonymität nicht bekannt.

Zur Auswahl standen 31 Kategorien:

Tabelle 1: Die Liste gibt die in Abbildung 3 visualisierten Segmente im Uhrzeigersinn wieder.

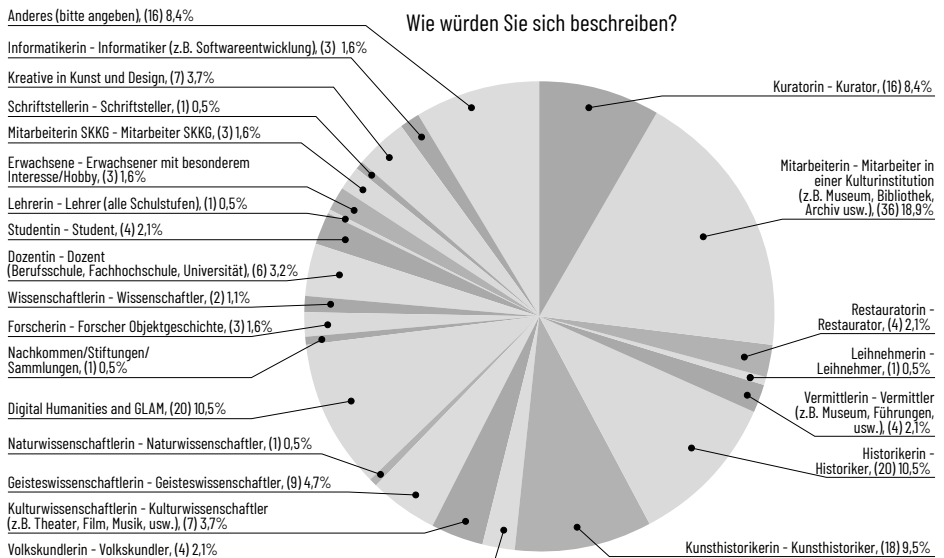
Auswahl absolut (prozentual)	Kategorie
1. 16 (8,4%)	1. Kuratorin – Kurator
2. 36 (18,9%)	2. Mitarbeiterin – Mitarbeiter einer Kulturinstitution (Museum, Bibliothek, Archiv usw.)
3. 4 (2,1%)	3. Restauratorin – Restaurator
4. 1 (0,5%)	4. Leihnehmerin – Leihnehmer

Auswahl absolut (prozentual)	Kategorie
5. 4 (2,1%)	5. Vermittlerin – Vermittler (z.B. Museum, Führungen)
6. 20 (10,5%)	6. Historikerin – Historiker
7. 18 (9,5%)	7. Kunsthistorikerin – Kunsthistoriker
8. 4 (2,1%)	8. Volkskundlerin – Volkskundler
9. 7 (3,7%)	9. Kulturwissenschaftlerin – Kulturwissenschaftler (weitere: z.B. Theater-, Film-, Musik, Medienwissenschaft)
10. 9 (4,7%)	10. Geisteswissenschaftlerin – Geisteswissenschaftler (andere)
11. 1 (0,5%)	11. Naturwissenschaftlerin – Naturwissenschaftler
12. 20 (10,5%)	12. Digital Humanities und GLAM
13. 1 (0,5%)	13. Nachkommen/Stiftungen/Sammlungen
14. 3 (1,6%)	14. Forscherin Objektgeschichte – Forscher Objektgeschichte
15. 2 (1,1%)	15. Wissenschaftlerin – Wissenschaftler
16. 6 (3,2%)	16. Dozentin – Dozent (Berufsschule, Fachhochschule, Universität)
17. –	17. Doktorandin – Doktorand
18. 4 (2,1%)	18. Studentin – Student
19. 1 (0,5%)	19. Lehrerin – Lehrer (alle Schulstufen)
20. –	20. Berufsschülerin – Berufsschüler
21. –	21. Gymnasiastin – Gymnasiast
22. –	22. Oberstufenschülerin – Oberstufenschüler (Real-, Sekundarschule)
23. –	23. Primarschülerin – Primarschüler
24. –	24. Kind mit besonderem Interesse/Hobby
25. 3 (1,6%)	25. Erwachsene – Erwachsener mit besonderem Interesse/Hobby
26. –	26. Interessierte Seniorin – interessierter Senior
27. 3 (1,6%)	27. Mitarbeiterin SKKG – Mitarbeiter SKKG
28. –	28. Biografin – Biograf
29. 1 (0,5%)	29. Schriftstellerin – Schriftsteller
30. 7 (3,7%)	30. Kreative in Kunst und Design
31. 3 (1,6%)	31. Informatikerin – Informatiker (z.B. Software-Entwicklung)
32. 16 (8,4%)	32. anderes (bitte angeben:)

Die Liste mit den 31 Kategorien wurde aufgrund von Überlegungen zur Zielgruppe erstellt, die mit der Umfrage angesprochen werden sollte. Miteinbezogen wurden auch anlässlich eines Workshops von Mitarbeitenden der SKKG erstellte Personas, um verschiedene Rollen von möglichen späteren Nutzerinnen und Nutzern der digitalen Sammlungsplattform antizipieren

zu können.¹ Das hat eine feingliedrige Liste von Kategorien ergeben. Bestimmte Zielgruppen wurden über die gewählten Kommunikationskanäle mit der Umfrage nicht erreicht. Insbesondere Personen im Bereich der obligatorischen Schulzeit, in der Berufsbildung und Kinder im Allgemeinen fehlen in der Umfrage. Um Aussagen zu den Nutzungsbedürfnissen dieses Personenkreises treffen zu können, müsste eine weitere Umfrage, möglicherweise mit einer etwas anderen Ausrichtung, durchgeführt werden. Seniorinnen und Senioren müssten ebenfalls nochmal separat angesprochen werden, wenn gezielt auf sie zugeschnittene digitale Angebote erarbeitet werden sollen. Beim Ausfüllen der Umfrage hat sich auch niemand als Biografin oder Biograf verstanden, was als Kategorie ohnehin ziemlich gesucht

Abbildung 3: Visualisierung der Eigenkategorisierung der 190 Teilnehmenden.



1 Personas werden in den Bereichen der Human Computer Interaction und des User Experience Design gerne eingesetzt, um bei der Gestaltung von User Interfaces verschiedene Anforderungen und Bedürfnisse zu berücksichtigen. Siehe: Andreas Butz und Antonio Krüger, *Mensch-Maschine-Interaktion*, De Gruyter Studium (München: De Gruyter Oldenbourg, 2014), 119–120, und Christian Moser, *User Experience Design: Mit erlebniszentrierter Softwareentwicklung zu Produkten, die begeistern* (Berlin: Springer, 2012), https://doi.org/10.1007/978-3-642-13363-3_78–79.

ist. Bei den Doktorandinnen und Doktoranden, einer Kategorie, die ebenfalls niemand angewählt hat, ist davon auszugehen, dass diese sich in einer anderen Gruppe besser wiedergefunden haben.

Die in der Tabelle erfassten Kategorien, und wie oft diese von den insgesamt 190 Teilnehmenden anteilmässig ausgewählt worden sind, ist in Abbildung 3 dargestellt. Die grösste erreichte Gruppe waren mit rund 20% Mitarbeitende von verschiedenen Kulturinstitutionen wie Museen, Bibliotheken und Archiven. Historikerinnen und Historiker sowie Personen aus den Digital Humanities oder dem GLAM-Bereich, aber auch Kunsthistorikerinnen und Kunsthistoriker, Kuratorinnen und Kuratoren oder solche, die »anderes« angewählt haben, bilden weitere grosse Gruppen, die je rund 10% erreicht haben. Alle die genannten Kategorien wurden jeweils von einer zweistelligen Anzahl Personen ausgewählt, während die übrigen Kategorien nur von Personen im einstelligen Bereich, manchmal nur von einer einzigen Person ausgewählt wurden (vgl. Tabelle 1). Die unter »anderes« gemachten Angaben sind in Tabelle 2 ersichtlich. Dieses Freitextfeld wurde manchmal auch bei anderen Kategorien zur Spezifizierung ausgefüllt, die ebenfalls in dieser Tabelle erfasst sind.

Unter »anderes« wurden 22 Angaben gemacht:

Tabelle 2: Die rechte Spalte zeigt die im Freitextfeld »anderes« gemachten Angaben. Teilweise wurde dieses Feld auch benützt, um eine ausgewählte Kategorie zu präzisieren (vgl. mit linker Spalte). Die mittlere Spalte weist die frei gewählten Bezeichnungen einer Kategorie aus Tabelle 1 zu.

Kategorie	Zuweisung Kat.-Nr.	Kategorie (unter »anderes« hinzugefügt)
32. anderes (bitte angeben:)	27.	32a aSR SKKG
32. anderes (bitte angeben:)	18.	32b Studentin (Digital Humanities)
32. anderes (bitte angeben:)	30.	32c Fotograf, Spezialist für Objektdarstellungen
1. Kuratorin - Kurator	1.	32d Ich trage verschiedene »Hüte«: Projektleitung, Ausstellungen machen, vermittelnde Tätigkeit
32. anderes (bitte angeben:)	12.	32e Historikerin & Informatikerin
32. anderes (bitte angeben:)	2.	32f Geschäftsführung Kultur, Geschichte, Medien
32. anderes (bitte angeben:)	12.	32g Digitales und Sammlungsdocu

Kategorie	Zuweisung Kat.-Nr.	Kategorie (unter »anderes« hinzugefügt)
32. anderes (bitte angeben:)	12.	32h (Historische) Linguistin und DH
32. anderes (bitte angeben:)	12.	32i e-Learning Manager
14. Forscherin Objektgeschichte – Forscher Objektgeschichte	14.	32j Konservierung im MA-Studium, Registrar von Techn. Objekten im Job, ehrenamtlich Künstlernachlass
32. anderes (bitte angeben:)	10.	32k Designhistorikerin
5. Vermittlerin – Vermittler (z.B. Museum, Führungen)	5.	32l Living History
32. anderes (bitte angeben:)	12.	32m Digitalstrategie
14. Forscherin Objektgeschichte – Forscher Objektgeschichte	14.	32n Kunsthistorikerin, Provenienzforscherin
32. anderes (bitte angeben:)	2.	32o Archivarin (ich bin aber auch Historikerin und, da ich im Archivprojekt arbeite, auch in gewisser Weise »Mitarbeiterin SKKG« :-))
15. Wissenschaftlerin – Wissenschaftler	15.	32p Ich bin pensionierter Chemiker und an Kunst interessiert
32. anderes (bitte angeben:)	5.	32q Kunstpädagogin
32. anderes (bitte angeben:)	30.	32r Webdesignerin, Kulturmanagerin
32. anderes (bitte angeben:)	30.	32s Videobiografin – Ich mache biografische Filme für Familien
32. anderes (bitte angeben:)	30.	32t Szenografin & Vermittlerin
32. anderes (bitte angeben:)	2.	32u Beraterin von Stiftungen
7. Kunsthistorikerin – Kunsthistoriker	12.	32v Kunstgeschichte und Digital Humanities

Um die Kategorisierung etwas übersichtlicher zu gestalten, wurden alle, die die Kategorie »alles« ausgewählt hatten, auf die passendsten bestehenden Kategorien verteilt (s. Spalte »Zuweisung Kat.-Nr.« in). In einem nächsten Schritt wurden alle bestehenden Kategorien auf acht neue Kategorien reduziert (Tabelle 3). Ausschlaggebend, um eine Gruppe zu eröffnen, waren Kategorien mit besonders vielen Umfrageteilnehmenden (in der Tabelle fett markiert). Die übrigen Kategorien mit wenigen, teilweise nur einer einzigen Person wurden auf diese Gruppen verteilt und es wurde ein neuer Überbegriff gewählt (in der Tabelle eingefärbt). Die acht Gruppen sind in Abbildung 4 visualisiert. Zur Auswertung der Umfrage werden nur noch diese acht Gruppen berücksichtigt, ausser es macht Sinn, eine feingliederigere Kategorie beizuziehen.

Reduktion der Anzahl Kategorien

Tabelle 3: Aufteilung der Teilnehmenden an der Umfrage in acht Gruppen.

Anzahl (prozentual)	Kategorie (Pool)
16 (8,4%)	1. Kuratieren Kuratorin – Kurator
55 (28,9%)	2. Museen und Kulturinstitutionen Mitarbeiterin – Mitarbeiter einer Kulturinstitution (Museum, Bibliothek, Archiv usw.) Restauratorin – Restaurator Leihnehmerin – Leihnehmer Nachkommen/Stiftungen/Sammlungen Forscherin Objektgeschichte – Forscher Objektgeschichte Erwachsene – Erwachsener mit besonderem Interesse/Hobby Mitarbeiterin SKKG – Mitarbeiter SKKG
17 (8,9%)	3. Vermittlung (Museum, Schule, Hochschule) Vermittlerin – Vermittler (z.B. Museum, Führungen) Dozentin – Dozent (Berufsschule, Fachhochschule, Universität) Studentin – Student Lehrerin – Lehrer (alle Schulstufen)
24 (12,6%)	4. Geschichtswissenschaften und Volkskunde Historikerin – Historiker Volkskundlerin – Volkskundler
25 (12,3%)	5. Kunst- und Kulturwissenschaften Kunsthistorikerin – Kunsthistoriker Kulturwissenschaftlerin – Kulturwissenschaftler (weitere: z.B. Theater-, Film-, Musik, Medienwissenschaft)
10 (5,3%)	6. Geisteswissenschaften Geisteswissenschaftlerin – Geisteswissenschaftler (andere)
31 (16,3%)	7. Digital Humanities, Informatik und GLAM Digital Humanities und GLAM Informatikerin – Informatiker (z.B. Software-Entwicklung) Naturwissenschaftlerin – Naturwissenschaftler Wissenschaftlerin – Wissenschaftler
12 (6,3%)	8. Kreative Kreative in Kunst und Design Schriftstellerin – Schriftsteller

Abbildung 4: Reduktion der Teilnehmenden auf acht Gruppen.

